

## Wir informieren Sie über Wissenswertes aus dem Themenbereich: Auge & Optik

### Thema 1: Gleitsichtgläser – ein Thema, das die Anwender spaltet

#### Gleitsichtglas ist nicht gleich Gleitsichtglas.

Wir beobachten seit geraumer Zeit eine Spaltung von Gleitsichtkunden und denen die es werden wollen.

Es gibt Gleitsichtglasträger, die begeistert sind und nie darauf verzichten würden. Denen gegenüber stehen viele Skeptiker, die oft verunsichert wurden und sich diesem Thema nur mit Abneigung nähern.

Für wahr - Die Fälle, die den Einstieg in die Gleitsichtgeneration ohne Übung und „Startschwierigkeiten“ schaffen, sind Einzelfälle und nicht unbedingt die Regel. Aber durch Angst und Abneigung legt man sich meist selber Steine und Prügel in den Weg. Wichtig ist vor allem eine ausführliche Beratung um die richtige Wahl des Brillenglases zu treffen. Lassen Sie sich die unterschiedlichen Glasgeometrien erklären und die individuellen Vor- und Nachteile aufzeigen. Viele individuelle Daten oder persönliche Anforderungen bilden die Eckpunkte für einen bestimmten Brillenglastyp. Es muss auch nicht immer das High-End-Glas sein. Machen Sie nicht schon im Vorfeld den Preis zum Entscheidungsmerkmal No. „Eins“ über den Gleitsichtglastyp.

Es gibt Gleitsichtgläser in einer breit gefächerten Preispalette. Wir möchten Ihnen im Folgenden einige Faktoren aufzählen und erklären wie sich die verschiedenen Gleitsichtklassen unterscheiden.

Grundsätzlich gibt es zwei große Unterschiede in der Gleitsichttechnik. Zum einen die *konventionellen Gleitsichtgläser* und zum anderen die *Freiformgläser*.

Die konventionellen Gleitsichtgläser sind so konzipiert, dass die Glasfläche, auf der sich die Stärkenänderung, also die „Gleitsichtfläche“ befindet auf der Glasvorderfläche aufgebracht wird. Dadurch ergeben sich beim Blick durch das Glas linsentypische Abbildungsfehler, die zu ungewohnten Bildvergrößerungen (-verkleinerungen) oder aber Verzerrungen führen können. In Einzelfällen kann dies zu Unverträglichkeiten durch Schaukeleffekte führen.



Bei den neuen Freiformgläsern befindet sich diese Fläche auf der Glasinnenseite oder es werden sogar die Korrektionswirkungen auf die Vorder- und Rückfläche aufgeteilt. So erklären sich auch die Begriffe: „Innenprogressive Gleitsichtgläser oder Beidseitenprogressive Gleitsichtgläser.“ Dadurch erreicht man ein deutlich ruhigeres und „stabileres“ Bild.

Je hochwertiger nun ein Gleitsichtglas gefertigt wird, umso mehr individuelle Kundendaten fließen in die Berechnung und letztendlich in die Fertigung der Gleitsichtgläser mit ein.

Als erste Stufe wird im Regelfall die Fertigung nach statistisch gesammelten Daten, wie Durchschnitts-Augenabstand, durchschnittlicher Krümmungswinkel der Fassung, ... usw. gefertigt.

In der nächsten Stufe wird der individuelle Augenabstand bereits in Verbindung mit der jeweiligen Korrektionsstärke in der Fertigung berücksichtigt.

Bei steigender Präzision der Gläser nehmen immer mehr zusätzliche, individuellere und persönlichere Kundendaten, (wie z.B. Abstand der Augen zur Glasebene der Brille, Krümmungswinkel der Fassung, Korrektionsstärkenunterschiede vom rechten zum linken Auge, Lebensgewohnheiten bis hin zu unterschiedliche Einstellbewegungen der Augen beim Lesen), Einfluss auf die Fertigung und Korrektionswirkung der persönlichen Gleitsichtgläser.



So werden dann die letztendlich absolut individuell gefertigten High-Tech-Gläser zum persönlichen „Maßanzug“ Ihrer Augen.

## Was bringt diese Technik spürbar für Sie als Kunde?

Durch die Einbringung der vielen persönlichen Daten kann man zu einer sehr naturgetreuen, leicht zu gewöhnenden und relativ angenehmen Korrektionswirkung kommen, die dem Brillenträger ein sehr natürliches Sehen in allen Alltagssituationen ermöglicht. - Trotzdem sollte man sich bewusst sein: Ein Gleitsichtglas kann nicht alles. Es kann dem Auge nicht das zurückgeben, was dieses in früherer Zeit mal konnte. Auch das beste Gleitsichtglas ist und bleibt nur eine „Prothese“ für unsere Augen.

Für die Ermittlung dieser ganz persönlichen Daten sind natürlich auch geeigneten Messgeräte nötig, um exakte Grundinformationen zu erhalten.

Wir messen Ihre ganz individuellen Zentrierdaten mit Hilfe eines der derzeit modernsten Zentriergeräten: dem **OptikamPad**. Es hilft uns mit nur einem Foto

(bei besonderen Zusatzdaten, 2 Fotos) alle notwendigen, individuellen Messpunkte zu erfassen, um diese zur Berechnung und Fertigung ihres persönlichen Gleitsichtglases weiterleiten zu

können. Somit sind wir in der Lage ganz persönliche, maßgeschneiderte Gleitsichtbrillengläser fertigen zu lassen. In unserer Werkstatt wird die Form Ihrer Brillenfassung digitalisiert und zusammen mit den persönlichen Korrekturwerten und den individuell ermittelten Zentrierdaten der jeweiligen Gleitsichtgläser an unsere Glaslieferanten übermittelt. Bei diesen, in Deutschland fertigenden Glaslieferanten entstehen nun Ihre persönlichen, hochpräzisen Gleitsichtgläser.



Die gelieferten, röhrenden Brillengläser werden anschließend nach ihren persönlichen Daten mit Hilfe unserer modernen CNC-Schleifmaschine in der hauseigenen Werkstatt in die jeweilige Brillenfassung eingepasst. So haben wir zu jedem Zeitpunkt Einfluss auf den Fertigungsablauf Ihrer neuen Gleitsichtbrille.



Lassen Sie sich beraten. Wir sind für Sie da!

Optik Plank - Bayerwalstr. 11a - 94360 Mitterfels

09961/910404

[www.optik-plank.de](http://www.optik-plank.de) - [info@plank-optik.de](mailto:info@plank-optik.de)

## Interessantes für unsere Kunden



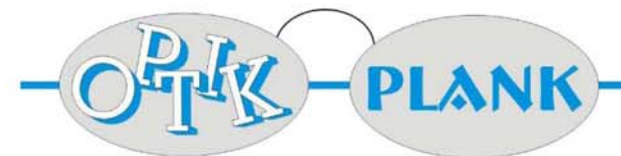
## Gleitsichtglas

ist nicht gleich

Gleitsichtglas

2/17

Im Folgenden möchten wir unsere Kunden mit immer neuen und aktuellen Themen im Bereich Auge & Optik auf dem Laufenden halten.



Optik Plank - Immer gut beraten  
Ihr Optiker in Mitterfels